



Finanzierungsalternativen der Gesetzlichen Krankenversicherung – Einflussfaktoren und Weiterentwicklung, Anita Pfaff, Bernhard Langer, u.a., Edition Sigma Verlag, Berlin 2006, 323 Seiten, ISBN: 3-8360-8676-X, 21,90 €.

(sb) Die Zuspitzung der Finanzierungsalternativen von Bürgerversicherung und Gesundheitsfonds, mit der die Bundesregierung in die WSG-Debatte eingestiegen ist, hat nur den Auftakt einer Reform gebildet, die mehr neue Probleme schafft als sie an alten zu lösen auch nur vorgegeben hatte. Hätte die Karawane bei den Rechenergebnissen ihrer Finanzierungs-Leuchttürme verweilt, statt sich daran vorbei ins Geschäft zu stürzen, wäre allen viel erspart geblieben. Nun liegen diese Rechenergebnisse (broschiert) vor: Die Alternativen sind nachvollziehbar beschrieben, in Modellrechnungen erfasst, auf ihre Konsequenzen hin geprüft und in ihrem Umfeld analysiert. Wenn die Bierdeckel für den nächsten Wahlkampf gewetzt werden, sollten sie bekannt und diskutiert worden sein. Man wird sich dann erinnern können. An den Autoren hätte es nicht gefehlt.

E. Hildebrandt, U. Jürgens, M. Oppen, C. Teipen, Arbeitspolitik im Wandel – Entwicklung und Perspektiven der Arbeitspolitik, Verlag Edition Sigma, ISBN-10: 3-89404-239-7, broschiert 210 Seiten, 16,90 €

Die tiefgreifenden gesellschaftlichen, technischen und ökonomischen Umbrüche in den letzten Jahrzehnten haben auch zu starken Veränderungen in der Arbeitspolitik geführt. Dieser Sammelband beschäftigt sich aus verschiedenen Perspektiven mit dem Wandel in der Arbeitspolitik. Dabei werden zwei Hauptthemen beleuchtet. Anhand von sechs Aufsätzen werden einleitend die arbeitspolitischen Forschungslinien nachgezeichnet. Allein drei Aufsätze dieses Themenbereiches beschäftigen sich mit den derzeitigen und zukünftig möglichen Formen von Governance. Im zweiten Teil des Werkes wird die Arbeitspolitik als sozialwissenschaftliches Forschungsfeld in Deutschland und den USA betrachtet. Im Gegensatz zu vielen anderen Texten dieses Fachgebietes beschränken sich die Autoren nicht nur auf die Vermittlung von theoretischen Ansätzen durch konzeptionell-resümierende Beiträge, sondern belegen auch ihre Umsetzbarkeit durch Vorstellung der Ergebnisse von mehreren Forschungsprojekten des Wissenschaftszentrums für Sozialforschung (WZB).

10-Minuten-Training Englisch, von Kit Batten, Pons Verlag 2007, 159 Seiten, ISBN: 978-3-12-561293-8, 6,95 €

Lust auf ein wenig Gehirnjogging? Ob im Flugzeug, in der Bahn oder im Biergarten, mit diesem Buch kann man seine Englischkenntnisse täglich auffrischen. Die insgesamt fünfzig Übungen sind unterhaltsam und helfen dabei, sowohl den Wortschatz als auch die Grammatik wieder zu aktivieren. Besonders interessant sind die Übungen, die Wissen über landestypische Begebenheiten vermitteln. So ist man bei seinem nächsten Urlaub z.B. optimal auf den Besuch eines echten englischen Pubs vorbereitet. Die Übungen sind sehr abwechs-

lungsreich; das Spektrum reicht von kleinen Geschichten bis hin zu Kreuzworträtseln. Es macht großen Spaß sich auf diese Weise mit der englischen Sprache auseinanderzusetzen, und es bedarf auch keiner zu großen Disziplin täglich zu trainieren. Absolut empfehlenswert.

Zukunft Krankenhaus. Überleben durch Innovation, von Jörg F. Debatin, Mathias Goyen, Christoph Schmitz (Hrsg.), ABW Wissenschaftsverlag, 2006, 1. Auflage, broschiert, 288 Seiten, ISBN-10: 3-93072-54-X, 22,95 €

19 Herausgeber und Autoren, davon sind 17 Mitarbeiter des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf, stellen in diesem Sammelband die Bedeutung des zunehmenden Wettbewerbs im Gesundheitswesen für die Praxis im Krankenhaus aus den verschiedensten fachlichen Perspektiven dar. Besonders Krankenhäuser können unter den neuen Bedingungen in der Branche ihr langfristiges Überleben lediglich durch die konsequente Einführung von Veränderungsprozessen sichern. Diesen Tendenzen stehen aber häufig die im Krankenhaus vertretenen Berufsgruppen sehr skeptisch gegenüber. Durch dieses Buch wird versucht, den häufig aus der Angst vorm Unbekannten resultierenden Widerständen der Ärzte und Pflegekräfte durch Aufklärung entgegen zu treten. Dazu werden die Themen „Von der staatlichen Gesundheitsplanung zum Gesundheitsmarkt“, „Von der zentralen Verwaltung zum dezentralen Management“, „Von der Insel zum Netzwerk“, „Von der Kostenstelle zum Profitcenter“ oder „Vom Halbgott in Weiß zum Dienstleister“ behandelt. Ein für jedermann verständliches Buch, welches u. a. durch den treffenden Vergleich der Funktionsmechanismen des deutschen Gesundheitswesens mit den Wirkungsmechanismen einer Vollkaskoversicherung für Kraftfahrzeuge auch noch sehr unterhaltsam ist.